

Kochbuch für Jung und Alt

Projekt bringt Studenten, Migranten und alteingesessene Passauer zusammen

Kichernd rücken Anne-Marie Schäringer (88) und Maria Novtnyi (90) auseinander, um Platz für Amjad Abo Huwajj in ihrer Mitte zu machen. Den jungen Palästinenser haben die älteren Damen in ihr Herz geschlossen. Amjad ist einer von zehn Studenten, die regelmäßig ins Malteserstift kommen, um gemeinsam mit den älteren Menschen zu kochen, zu reden und Spaß zu haben. Und Spaß haben sie: „Es ist einfach schön, wieder mit jungen Leuten zusammen zu sein und sich unterhalten zu können“, sagen Maria Klesel (74) und Margarete Walter (94). „Die Gemeinschaft mit den jungen Leuten zu erleben ist wunderschön, weil wir hier doch schön ältere Semester sind,“ ergänzt Anne Marie Schäringer. „Sie bringen einen frischen Wind rein.“ Und Paula Jungwirth (92) fand die Studenten alle so nett und war begeistert, wie jeder jedem hilft.

Aber auch den Studenten macht das Zusammensein mit den Älteren viel Freude. „Man hat ja als Student selten die Gelegenheit, wirklich mit Einheimischen



Das Buch „Koch mit mir“ überreichten Luca Scholz (hinten, 5.v.l.) und Perdita Wingerter (hinten, 1.v.r.) den Teilnehmern und den beteiligten Studenten. Teilgenommen haben (hinten v.l.) Max Weber, Michelle Morgenstern, Antonia Kreile, Max Barnewitz, Ester Teixeira, Claudia Hartinger sowie (vorne, v.l.) Maria Klesel, Ingrid Wetzl, Margarete Walter, Anne-Marie Schäringer, Amjad Abo Huwajj, Maria Novtnyi und Paula Jungwirth. – Foto: GLL

in Kontakt zu kommen und mit Senioren besonders wenig,“ berichtet Antonia Kreile, Studentin der Caritas-Wissenschaften. In den gemeinsamen Kochnachmittagen kam man sich auf ganz un-

komplizierte Art und Weise näher. Wobei der Umgang mit zum Teil auch dementen Teilnehmern eine Herausforderung war. „Aber da muss man drüberstehen, wenn die klein geschnittene Schokolade

nicht im Kuchenteig landet, sondern eifrig von einem Teilnehmer gegessen wurde“, lacht Antonia. „Dann gab’s halt ein paar Streusel weniger. Amjad war anfangs geschockt, er kannte aus Syrien kei-

ne Altenheime, dort leben die Älteren meist im Kreis der Familie. Aber vor allem die Seniorinnen waren von ihm begeistert, suchten das Gespräch und wollten viel von ihm, seiner Heimat und seiner Flucht erfahren. Sie fühlten sich schnell wie Ersatzomis. Aber auch die Senioren hatten viel von ihrem Leben zu erzählen und konnten den jungen Leuten so einige Kniffe und Tricks beim Kochen und Backen beibringen. Bayerische Kartoffelsuppe, Kartoffelkas, gebrannte Mandeln, Magenbrot oder selbst gebackenes Brot – da konnten die Studenten noch Einiges dazulernen. Die Rezepte wurden aufgeschrieben und sind nun in einem kleinen Kochbuch gesammelt, das jeder Teilnehmer als kleines Dankeschön überreicht bekam.

Organisiert wird das Projekt vom gemeinnützigen Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“. Mit dem Kochprojekt wollen die beiden Organisatoren Perdita Wingerter und Luca Scholz Jung und Alt, aber auch Einheimische und Zugereiste unkompliziert zu-

sammenbringen. Da stießen sie bei Heimleiterin Claudia Hartinger auf offene Türen. „Ich finde es toll, wenn Jung und Alt zusammenkommen und auch unsere Leute Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund haben und umgekehrt.“ Und Ester Teixeira, die für das Freizeitprogramm zuständig ist, findet den Kontakt zu den Studenten auch wichtig. „Unsere Leute brauchen den Kontakt zu jungen Menschen, vor allem mit komplett anderen Hintergrund als sie selbst. Viele von den Frauen konnten selbst nicht studieren und nun begegnen sie jungen engagierten Studentinnen mit ganz neuen Lebensperspektiven.“ So können die Älteren auch was zurückgeben und fühlen sich integriert. Das kann Maria Novtnyi nur bestätigen. „Das wir überhaupt noch gebraucht werden, das ist ein gutes Gefühl!“

Ältere über 60 und Jüngere unter 25, die beim Projekt mitmachen wollen, melden sich bei Luca Scholz, info@gemeinsam-in-europa.de oder unter der Telefonnummer 0851-2132738.